

## Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

### Sprachbar

#### Von Zeit zu Zeit

**Man kann sie stehlen, verschwenden und sogar totschiagen, und sie rächt sich, indem sie an uns nagt. Sie zu haben ist purer Luxus, vor allem in unserer schnelllebigen Welt. Aber sie zu besitzen ist unmöglich.**

Es ist an der Zeit, sich hier einer flüchtigen Materie zu widmen – einer Sache, die aus keinem Stoff besteht, nicht zu greifen ist und dennoch große Bedeutung für uns alle besitzt. Die Zeit vergeht Ungeduldigen zu langsam, den meisten Menschen jedoch zu schnell, weil alle immer mehr aus der Zeit herausholen wollen, als in sie hineinpasst – typisch für unsere schnelllebige Zeit, in der sich Techniken und Gewohnheiten in einem atemberaubenden Tempo ändern, und in der viele Menschen das Gefühl haben, dass ihnen die Zeit beständig davonläuft. Allerdings gibt es auch angenehme Momente, in denen die Zeit wie im Fluge vergeht: zum Beispiel auf einer schönen Reise oder an einem Abend mit guten Freunden.

#### Die gute alte Zeit

Omas Zeiten sind längst vorbei, die guten alten Zeiten auch. Ohnehin haben die niemals genau so existiert, wie viele behaupten. Im Rückblick hat es für fast alle Menschen etwas gegeben, das in früheren Zeiten besser war als heute. Sonst könnte man ja nicht auf das Heute schimpfen. Und das wäre ganz schlecht.

Immer wieder gibt es kluge, sensible und einfallsreiche Menschen, die ihrer Zeit weit voraus sind und die längst erkannt haben, was die Uhr geschlagen hat – was also gesellschaftlich dringend von Nöten ist. Doch abgesehen von diesen Avantgardisten hinken viele andere ihrer Zeit hinterher – vor allem die Ewiggestrigen, die starrköpfig an alten Ideologien festhalten.

#### Gewinnen oder stehlen

Was kann man nicht alles mit der Zeit anstellen: Sie anderen Menschen stehlen zum Beispiel, indem man diese mit unnötigen Fragen oder Bitten belästigt. Zeit schinden, das tun jene, die sich von einer Verzögerung Vorteile versprechen. Die Zeit totschiagen ist gar nicht so schlimm, wie es sich anhört. Niemand wird verletzt, nur die Langeweile wird verjagt – womit, ist nicht so wichtig, es ist ja nur ein Zeitvertreib.

Die meisten Ausdrücke aber hat die Sprache parat, um Menschen zu beschreiben, die ihre Zeit schlecht nutzen oder mit Sinnlosem verbringen. Die vertun, verschenken, vertrödeln, verplempern oder vergeuden die Zeit.

**Ihr Deutsch ist unser Auftrag!**

DW-WORLD.DE/sprachbar

## Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

### Sprachbar

#### Kommt Zeit, kommt Rat

"Die Zeit heilt alle Wunden." Das stimmt zwar nicht immer, ist aber ein gängiges Sprichwort, mit dem man vor allem seelisch Verletzten Trost zuspricht und versichert: Irgendwann wird alles wieder gut!

Mit "Kommt Zeit, kommt Rat" empfiehlt man dagegen Eiligen Gelassenheit, genauso wie mit dem Spruch "Alles braucht seine Zeit". Der hieß in früheren Jahrzehnten übrigens "Gut Ding will Weile haben". Zu lange warten darf man allerdings auch nicht, denn wie heißt es so treffend: "Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss seh'n, was übrig bleibt."

#### Nicht verwechseln

Auch eine Unzeit gibt es, zum Beispiel, wenn man sonntagmorgens Freunde anruft, um ihnen vom Ärger mit den Nachbarn zu berichten, die Freunde aber eigentlich noch schlafen wollen. Von einer Saure-Gurken-Zeit sprechen dagegen viele Ladenbesitzer, wenn die Geschäfte schlecht laufen und der Umsatz schwach ist.

Nicht zu verwechseln sind Uhrzeit und Urzeit. Für die Uhrzeit mit "h" kann ein Wecker nützlich sein, zum Beispiel, um nicht zu spät zur Arbeit zu kommen. Bei der Urzeit ohne "h" dagegen helfen weder Wecker noch Ziffernblatt. Um diese Millionen und Milliarden Jahre zurückliegende Zeit zu verstehen, muss man eher in kluge Bücher schauen, die einem die Erdentstehung, das Aussterben der Dinosaurier und die Entwicklung des Menschen erklären.

#### Zu jeder Zeit

"Ach du liebe Zeit!", ruft man bei unglaublichen Ereignissen. "Zeit ist Geld", betont der alles berechnende Händler. Und wenn ein Haus schon älter und herunterkommen ist, an ihm also der Zahn der Zeit genagt hat, dann heißt es, das Haus habe auch schon bessere Zeiten gesehen. Menschen kann das im Übrigen auch passieren. Sogar für den Tod hat das Deutsche einen Spruch zur Verfügung: Wer von ihm ereilt wird, hat das Zeitliche gesegnet. Wir aber sind noch nicht so weit und haben noch alle Zeit der Welt. Schauen Sie doch von Zeit zu Zeit wieder rein. Es lohnt sich, versprochen – und zwar zu jeder Zeit!

*Autor: Günther Birkenstock  
Redaktion: Shirin Kasraeian*

**Ihr Deutsch ist unser Auftrag!**

DW-WORLD.DE/sprachbar

© Deutsche Welle